



Brüssel, den 5. Mai 2017
(OR. en)

8489/17

ESPACE 21
RECH 111
COMPET 270
IND 90
EU-GNSS 20
TRANS 152
TELECOM 90
MI 350
EMPL 212
CSDP/PSDC 210
CFSP/PESC 353

VERMERK

Absender:	Vorsitz
Empfänger:	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	<i>Vorbereitung der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 30. Mai 2017</i> Eine Weltraumstrategie für Europa: "Umsetzung der Weltraumstrategie für Europa" – Gedankenaustausch

I. EINLEITUNG

1. Der Rat hat sich die Dynamik zunutze gemacht, die von den 2011¹, 2013² und 2014³ unter ungarischem, irischem und griechischem Vorsitz angenommenen Schlussfolgerungen ausging, und 2014 unter italienischem Vorsitz⁴ politische Leitlinien im Hinblick auf die Festlegung einer langfristigen europäischen Vision für die Raumfahrt vorgelegt; zudem hat er die Kommission ersucht, bis 2016 Bericht zu erstatten.

¹ Dok. 10901/11 - Schlussfolgerungen des Rates zum Thema "Entwicklung einer Raumfahrtstrategie der Europäischen Union zum Nutzen der Bürger".

² Dok. 10295/13 - Schlussfolgerungen des Rates zum Thema "Raumfahrtindustriepolitik der EU – Entfaltung des Wachstumspotenzials im Raumfahrtsektor".

³ Dok. 10289/14 - Schlussfolgerungen des Rates zum Thema "Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision der EU und der ESA für die Raumfahrt im Interesse der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit".

⁴ Dok. 15396/14 - Gedankenaustausch zum Thema "Die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Raumfahrtsektors als wichtige Antriebskraft für die europäische Wirtschaft" und Dok. 16502/14 - Schlussfolgerungen des Rates zum Thema "Grundlagen schaffen für die Erneuerung der europäischen Raumfahrt: Leitlinien und künftige Herausforderungen".

2. In den Jahren 2015 und 2016 hat der Rat die Beratungen auf der Grundlage des 2014 festgelegten allgemeinen Rahmens fortgesetzt. Die für Raumfahrtpolitik zuständigen Minister der Mitgliedstaaten der EU und der Europäischen Raumfahrtorganisation (im Folgenden "ESA") kamen zu zwei informellen Tagungen zusammen, die erste fand im November 2015 unter luxemburgischem Vorsitz, die zweite im Mai 2016 unter niederländischem Vorsitz statt. Der niederländische Vorsitz initiierte zudem eine Grundsatzdebatte über die Nutzung weltraumgestützter Daten, die unter slowakischem Vorsitz fortgesetzt wurde.
3. Die Kommission hat am 26. Oktober 2016 ihre Mitteilung mit dem Titel "Eine Weltraumstrategie für Europa" (im Folgenden "Weltraumstrategie") vorgelegt, um neue Dienstleistungen und die Führungsposition Europas im Bereich der Raumfahrt zu fördern. Die Weltraumstrategie ist auf vier strategische Ziele ausgerichtet: 1) Maximierung des Weltraumnutzens für die Gesellschaft und die EU-Wirtschaft, 2) Förderung eines weltweit wettbewerbsfähigen und innovativen europäischen Raumfahrtsektors, 3) Stärkung der Unabhängigkeit Europas beim Zugang zum Weltraum und bei seiner Nutzung in einem sicheren Umfeld und 4) Stärkung der Rolle Europas als globaler Weltraumakteur und Förderung der internationalen Zusammenarbeit.
4. Im Zuge der Veröffentlichung der Weltraumstrategie wurde am Nachmittag des 26. Oktobers 2016 von der Kommission (im Namen der EU) und von der ESA eine gemeinsame Erklärung von EU und ESA zu einer gemeinsamen Vision und gemeinsamen Zielen für die Zukunft Europas im Weltraum unterzeichnet, nachdem diese Erklärung am 12. Oktober 2016 vom Ausschuss der Ständigen Vertreter gebilligt worden war⁵. Mit dieser gemeinsamen Erklärung sollte die Absicht der EU und der ESA hervorgehoben werden, ihre Zusammenarbeit künftig zu verstärken und sie weiter auszubauen, um die von beiden Partnern verfolgten ehrgeizigen Ziele zu erreichen, sodass Europa weiterhin einer der weltweit führenden Akteure im Weltraum und ein bevorzugter Partner auf der internationalen Bühne bleibt.
5. Unter slowakischem Vorsitz fand am 29. November 2016 ein Gedankenaustausch zur Weltraumstrategie statt⁶.
6. Die Kommission kündigte in ihrem Arbeitsprogramm 2017⁷ als Folgemaßnahme zum Europäischen Aktionsplan im Verteidigungsbereich und zur Weltraumstrategie für Europa an, dass sie beabsichtige, 2017 eine Initiative für eine zuverlässige, sichere und kostengünstige Satellitenkommunikation für Behörden (GOVSATCOM – staatliche Satellitenkommunikation) sowie Maßnahmen zur Förderung der Markteinführung von Weltraumdiensten und -daten vorzulegen.

⁵ Dok. 12808/1/16.

⁶ Dok. 14212/16 + COR 1.

⁷ COM(2016) 710 final vom 25.10.2016.

7. Die Gruppe "Raumfahrt" hat 2017 unter maltesischem Vorsitz in ihren Sitzungen vom 16. Februar, 20. März und 6. April 2017 den Entwurf von Schlussfolgerungen des Rates zur Weltraumstrategie geprüft. Auf Ersuchen der Gruppe "Raumfahrt" hat die Kommission zudem Informationen zum Stand der Umsetzung der Weltraumstrategie im Allgemeinen und ihrer spezifischen Ziele im Besonderen vorgelegt, die auch gezielte Informationen zu einigen der zugehörigen Initiativen, die im Arbeitsprogramm der Kommission 2017 aufgeführt sind, einschlossen.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR SACHE

Erfolge der Raumfahrtpolitik der Union

8. Die Rolle der EU im Bereich der Raumfahrt hat sich in den letzten zehn Jahren weiterentwickelt; so ist die Union jetzt für groß angelegte Weltraum-Infrastrukturprogramme verantwortlich und operiert im Bereich der Raumfahrt unter geteilter Zuständigkeit, um den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt und die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu fördern und die Umsetzung der Politik der Union voranzutreiben. Diese Entwicklung ging mit einer deutlichen Aufstockung der Haushaltsmittel für Unionsprogramme in den beiden letzten mehrjährigen Finanzrahmen einher: Lag die Gesamtmittelausstattung während des Zeitraums 2007-2013 noch bei über 5 Mrd. EUR, so beläuft sie sich für den Zeitraum 2014-2020 bereits auf 12 Mrd. EUR.
9. Dies hat dazu geführt, dass die Leitprogramme der EU, EU GNSS⁸ und Copernicus, aufgelegt wurden und nun genutzt werden können. Das Fundament für den Schutz der Raumfahrtsysteme der EU wurde auch mit dem Rahmen zur Unterstützung der Beobachtung und Verfolgung von Objekten im Weltraum gelegt. Mit den Forschungs- und Innovationsprogrammen der Union, einschließlich des Programms "Horizont 2020", wurden die Forschungs- und Innovationstätigkeiten in Bezug auf strategische raumfahrtpolitische Prioritäten zunehmend unterstützt. Das ehrgeizige politische Ziel, über einen autonomen Zugang zum Weltraum zu verfügen, und die anhaltenden Bemühungen um wegweisende Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Technologie, Industrie und Sicherheit bilden den Ausgangspunkt für die europäischen Raumfahrtinvestitionen, wobei man sich für eine gezielte internationale Zusammenarbeit mit führenden Raumfahrtmächten entschieden hat.

⁸ Galileo und EGNOS bilden zusammen das Europäische globale Satellitennavigationssystem (EU GNSS).

10. Die Raumfahrt ist zu einem Instrument zur Erreichung der Ziele der Union und zu einer eigenständigen Unionspolitik geworden. Die Raumfahrtprogramme haben gezeigt, dass sie als Mittel zur Umsetzung zahlreicher politischer Strategien der Union, zur unmittelbaren Erfüllung der Bedürfnisse der Bürger Europas und zur Maximierung des Nutzens für die Gesellschaft als Ganzes von unschätzbarem Wert sind.

Der Weltraum: ein sich rasch wandelndes Umfeld

11. Gleichzeitig verändert sich das globale Umfeld rasch, und die Konkurrenz wird größer. Der Raumfahrtsektor befindet sich im Wandel und in einer Phase des Übergangs - war er traditionell eine Domäne ausschließlich öffentlich finanzierter Tätigkeiten, so wandelt er sich nun in einen Sektor, der zunehmend von privaten, durch kommerzielle Interessen motivierte Investitionen geprägt ist.
12. In den kommenden Jahrzehnten wird die Union die Herausforderung bewältigen müssen, die wirtschaftlichen Möglichkeiten zu nutzen, die sich allmählich daraus ergeben werden, dass sich die Raumfahrt zu einem eigenständigen Markt entwickelt, der als Impulsgeber für Wachstum und Beschäftigung dienen und zur Förderung einer wettbewerbsfähigen industriellen Basis Europas beitragen kann. Die Union muss deshalb für eine nachhaltige operationelle Infrastruktur sowie gegebenenfalls für die Durchführung gezielter Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau sorgen, um die gesamte Raumfahrtbranche und das gesamte Weltraum-Ökosystem in ihre wachstumsorientierten Strategien einzubinden, um so Unternehmertum und ein florierendes Geschäftsumfeld zu fördern.

Auf dem Weg zu einem europäischen Weltraumfahrplan

13. Mit der Festlegung einer Weltraumstrategie, wie sie von der Kommission vorgeschlagen und durch die Reaktionen der anderen Organe, insbesondere des Rates und des Europäischen Parlaments, ergänzt wurde, wird eine europäische Zukunftsperspektive geschaffen, und diese Strategie bietet sich auch als Maßnahmenkonzept für die nächsten Jahre an. Die Strategie sollte in eine kohärente Reihe von Raumfahrtprogrammen und -maßnahmen umgesetzt werden, die Erdbeobachtung, Satellitennavigation und Satellitenkommunikation sowie Forschung, den Zugang zum Weltraum und die Weltraumlageerfassung zum Gegenstand haben und einen strategischen Ansatz ermöglichen, der im Raumfahrtsektor für langfristige Kontinuität sorgt.

14. Europa muss konsequent dafür sorgen, dass sich die weltraumbezogenen Programme der Union sowie die Aktivitäten anderer relevanter europäischer Akteure durch größtmögliche Komplementarität und Transparenz auszeichnen. In diesem Kontext ist es jetzt an der Zeit, mittels eines Partnerschaftsansatzes zu Ergebnissen zu gelangen, diese Ergebnisse zu konsolidieren und weiter zu expandieren. Die Stärken aller relevanten europäischen Akteure⁹ müssen gebündelt werden, um die mit einer Fragmentierung einhergehenden Risiken abzumildern und so die globale Führungsposition Europas im Raumfahrtsektor zu bewahren und weiter auszubauen.
15. Raumfahrtssysteme sind strategische Aktiva. Ursprünglich für Verteidigungs- oder Wissenschaftszwecke entwickelte Projekte stellen inzwischen auch kommerzielle Infrastrukturen, auf die wichtige Sektoren der Wirtschaft angewiesen sind und die im Alltagsleben der Bürgerinnen und Bürger eine Rolle spielen. Dementsprechend muss die Union für die verlässliche Kontinuität ihrer strategischen Aktiva sorgen, indem ein strategischer europäischer Fahrplan verfolgt wird und gleichzeitig gegenüber aufstrebenden Akteuren ein sie einbeziehender Ansatz verfolgt wird.

III. FRAGEN FÜR DIE ORIENTIERUNGS AUSSPRACHE:

Vor diesem Hintergrund ersucht der Vorsitz den Rat (Wettbewerbsfähigkeit – Raumfahrt), sich auf seiner Tagung am 30. Mai 2017 mit folgenden Fragen zu befassen:

- 1) Wie sollte Europa in Anbetracht der Erfolge der Union im Bereich der Raumfahrt und unter Berücksichtigung des immer komplexer werdenden geopolitischen Umfelds, bei dem es auch wirtschaftliche sowie Sicherheits- und umweltpolitische Aspekte zu berücksichtigen gilt, die wachsenden Herausforderung am besten angehen? Worauf sollte nach Auffassung der Mitgliedstaaten sowohl auf Unionsebene als auch auf Ebene der Mitgliedstaaten vorrangig der Schwerpunkt gelegt werden?

⁹ Zu den europäischen Akteuren gehören insbesondere die Mitgliedstaaten und die ESA, aber auch Agenturen und Einrichtungen der Union, wie die Agentur für das Europäische GNSS (GSA), die Europäische Umweltagentur (EUA), die Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA), die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex) und das Satellitenzentrum der Europäischen Union (SATCEN), sowie zwischenstaatliche Organisationen wie die Europäische Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT) und das Europäisches Zentrum für mittelfristige Wettervorhersage (ECMWF).

- 2) Was wäre in Anbetracht der langen Zyklen von Raumfahrtssystemen ein angemessener Zeitrahmen für europäische Maßnahmen, die darauf abzielen, die Kontinuität und die langfristige Sichtbarkeit des Raumfahrtsektors und eventueller anderer Marktbereiche, die den Weltraum für die Verwirklichung neuer Lösungen nutzen könnten, sicherzustellen?
 - 3) Was wäre angesichts der gemeinsamen Erklärung von EU und ESA über mögliche Rollen und Zuständigkeiten für die Union, die ESA und ihre Mitgliedstaaten der beste Weg, für Komplementarität zwischen allen relevanten europäischen Akteuren zu sorgen, Fragmentierung zu vermeiden und die Führungsposition Europas auf globaler Ebene zu wahren und auszubauen? Welche Maßnahmen können die Mitgliedstaaten diesbezüglich ergreifen?
 - 4) Welche Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau sind zu ergreifen, um insbesondere die Mitgliedstaaten und Regionen zu unterstützen, deren Weltraumfähigkeiten noch in der Entwicklung sind? Wie kann eine breitere Beteiligung von KMU, Kleinstunternehmen und Nutzern aus der Gesellschaft erreicht werden?
-